

Protokoll der Mitgliederversammlung der GDM am 12. März 1992 in Weingarten

Die Versammlung wurde ordnungsgemäß unter Angabe der Tagesordnung in den Mitt. GDM Nr. 53 einberufen. Die Tagesordnung genügt der Satzung der GDM, § 8, I.

Leitung: Bürger (1. Vorsitzender)
Protokoll: Profke (Schriftführer)
Dauer: 17.38 Uhr - 19.43 Uhr

Erweiterung der Tagesordnung um

10.a) *Unterrichtsbefreiung von Lehrern zur Teilnahme an den Bundestagungen für Didaktik der Mathematik*

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7.3.1991 (abgedruckt in den Mitt. GDM Nr. 52) wird mit folgender Berichtigung genehmigt:

"Anregungen sind an Frau Hefendehl-Hebeker zu richten, da sie auf der *diesjährigen Jahrestagung* der DMV die für Mathematikdidaktik zuständige Sektion leitet".

TOP 1: Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr

- Dank an die Organisatoren der Bundestagung in Weingarten
- *Künftige Bundestagungen für Didaktik der Mathematik:*
 - 22. - 26.3.1993 Freiburg (CH). Wegen einer anderen Tagung an der Universität Freiburg muß die nächste Bundestagung so spät stattfinden. Der Tagungsbeitrag wird höher sein als bisher.
 - 1994 Uni - Gh Duisburg
 - 1995 Uni - Gh Kassel
 - 1996 vermutlich Uni Leipzig
 - 1997 hoffentlich Uni Regensburg
- *Förderpreis der GDM:* vgl. S. 12
- *Schriftlicher Antrag von P. Bender (Paderborn):*

"Die GDM-Mitgliederversammlung möge beschließen, den GDM-Förderpreis wieder abzuschaffen."

Hilfsweise: "... erst wieder im Jahre 2000 zu vergeben."

Hilfsweise: "... erst wieder im Jahr [...] zu vergeben" (wobei die Versammlung hier einen möglichst späten Termin einsetzen soll).

"Begründung: Die Finanzen der GDM sind so knapp, daß man meinte, 1991 das Herbsttreffen des Beirats ausfallen lassen zu müssen. Man mag an der Effizienz dieses Gremiums zweifeln; es sollte sich dennoch wenigstens zweimal im Jahr treffen, um aktuelle Probleme zu besprechen und um Perspektiven zu entwickeln.

Zu finanzieren wären diese Treffen z.B. unter Mitverwendung der 1000 DM jährlich, die uns der Förderpreis kostet. Die Anzahl der geeigneten Arbeiten ist nämlich so gering, daß 1991 Arbeiten mit in den Wertung kamen, die 1989 schon mit dabei waren, nur um überhaupt eine echte Auswahl zu haben.

Wenn der Preis schon nicht abgeschafft wird, dann sollte er wenigstens für längere Zeit ausgesetzt werden, so daß sich bis dahin einige Arbeiten ansammeln können und eine Menge Geld gespart wird."

Aus der Diskussion über den Antrag:

- Die Jury vergibt den Preis nur, wenn eine preiswürdige Arbeit vorgelegt wurde.
- P. Bender spekuliert über die Anzahl der bisher eingereichten Arbeiten.

Offene Abstimmung über den Antrag durch Handzeichen:

2 Zustimmungen, 22 Enthaltungen, 101 Gegenstimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

- Der *National Report* ist fertiggestellt und hat den Titel *Mathematics Education in Germany*. Präsentation des Werkes auf der ICME 7 in Quebec. (Vgl. S. 41)
- Falls erforderlich wird H. Schupp (Saarbrücken) dort als Abgesandter der GDM auftreten.
- *Beziehungen zum Förderverein MNU*
Der 1. Vorsitzende des Fördervereins MNU, H. Lochhaas, nahm an der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat der GDM teil. Beide Verbände wollen einen Ausschuß bilden, der sich mit Fragen der Lehrerausbildung, einschließlich Fort- und Weiterbildung beschäftigen soll. Dasselbe hat der Deutsche Unterausschuß der IMUK vor unter Beteiligung beider Verbände.
- *Zur Lage der Mathematikdidaktik an den Hochschulen Ostdeutschland*

Auf Bitten Betroffener haben die beiden Vorsitzenden der GDM zuständige Ministerien angeschrieben und an jedem Standort für die Mathematikdidaktik 2 bis 3 Professuren, davon wenigstens eine C4-Stelle, gefordert. Bisläng ist wenig entschieden. Als Trend zeichnet sich ab: Je Standort wenigstens eine C3-Professur samt

Mitarbeiterstellen.

Werden weitere Schritte seitens der GDM gewünscht, wende man sich an die Vorsitzenden.

- *Aktivitäten zur Rettung des IDM an der Uni Bielefeld:*
vgl. S. 28

TOP 2: Finanzielle Situation der GDM

1. *Rechnungslegung des Kassenführers* K.P. Müller

Vgl. die Aufstellung auf S. 10

2. *Festlegung des Mitgliedsbeitrags für 1993?*

- Abschätzung der GDM-Finanzen durch K.P. Müller:

Der Rückgang des Kassenbestandes im Jahre 1991 um etwa 12.000 DM ist zunächst zu bereinigen:

- 1991 waren 2 Bände der *Beiträge zum MU* zu bezahlen (die Jahrgänge 1990, 1991), was etwa 8.000 DM ausmachte.
- 1991 wurden nur 3 Hefte des JMD bezahlt, was etwa 4.500 DM "einsparte".

Bereinigte Abnahme 1991 somit rund 8.500 DM.

Nach den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 7.3.1991 beträgt ab 1.1.1992 für alle Mitglieder der Beitrag 80 DM (vgl. Mitt. GDM Nr. 52, S. 5 f.). Daher sind 1992 Mehreinnahmen von etwa

$$50 \cdot 50 \text{ DM (aus Ostdeutschland)} \\ + 500 \cdot 20 \text{ DM (sonst)} = 12.500 \text{ DM}$$

zu erwarten.

Legt man die bereinigte Abnahme 1991 des Kassenstandes auch für 1992 zugrunde, so darf bis Ende 1992 mit einer Zunahme von 4.000 DM gerechnet werden.

Nachgetragener Zusatz: Diese Abschätzung unterstellt, daß 1992 nur die Rechnungen der Hefte 4/91 bis 3/92 des JMD anfallen. Muß auch das Heft 4/92 bezahlt werden, ist eine weitere Abnahme des Kassenstandes zu befürchten.

Zum Auffangen solcher Unsicherheiten muß die Kasse jeweils am Jahresende eine ausreichende Reserve enthalten.

- K.P. Müller empfiehlt, den Mitgliedsbeitrag für 1993 erst auf der nächsten Mitgliederversammlung im März 1993 in Freiburg (CH) festzulegen.

Keine Einwände.

3. Ermäßigung des Mitgliedsbeitrags für bestimmte Personen

- Eine fortdauernde Ermäßigung für bestimmte Mitglieder widerspricht den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 7.3.1991 (siehe oben).

- Antrag von Th. Jahnke:

Entgegen den Beschlüssen von 1991 sollen für Mitglieder aus Ostdeutschland die Beiträge ihren dort ausgezahlten Löhnen und Gehältern angepaßt werden, also jetzt nur 60 % des allgemeinen Mitgliedsbeitrags ausmachen, später nur 80 %, erst bei voller Angleichung von Löhnen und Gehältern dann 100 %.

- Aus formalen Gründen zunächst Beantwortung der Frage:

Sollen die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 7.3.1991 zu TOP 5.3 aufgehoben werden?

Offene Abstimmung durch Handzeichen:

3 dafür, 118 dagegen, 4 Enthaltungen

Damit bleiben die Beschlüsse von 1991 in Kraft, und der Antrag von Th. Jahnke kommt nicht mehr zur Abstimmung.

TOP 3: Der Kassenprüfer G. Walther bestätigt eine ordnungsgemäße Kassenführung.

TOP 4: P. Baireuther beantragt die Entlastung des Vorstandes. In offener Abstimmung bei Stimmenthaltung des Vorstandes ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 5: Wahl des Kassenprüfers

Der einzige Kandidat G. Walther (Kiel) wird in offener Abstimmung bei 1 Enthaltung (wieder)gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 6: Wahlen zum Vorstand der GDM

1. Wahl des 2. Vorsitzenden

Es kandidiert nur Frau Hefendehl-Hebeker (Augsburg).

Sie wird in offener Abstimmung bei 1 Enthaltung (wieder)gewählt und nimmt die Wahl an.

2. Wahl des Schriftführers

Zur Wahl stellt sich nur L. Profke (Gießen).

Er wird in offener Abstimmung ohne Enthaltung und mit 1 Gegenstimme gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 7: Wahlen zum Beirat der GDM

- Turnusgemäß scheiden aus: H.J. Burscheid, W. Herget, Frau Ch. Keitel-Kreidt, S. Schmidt (vgl. Mitt. GDM Nr. 52, S. 10).
- Die Mitgliederversammlung bekräftigt durch Akklamation, daß der Beirat weiterhin nur aus 14 Personen bestehen soll, also 4 Personen nachzuwählen sind.
- Frau Keitel-Kreidt kandidiert nicht erneut.
Zur Wahl dürfen nur Personen stehen, die einer Kandidatur zugestimmt haben.
- Kandidatenliste und Stimmenanzahlen

Kandidaten	Anzahl der Stimmen	gewählt
H.J. Burscheid (Köln)	53	x
S. Deschauer (Eichstätt)	35	
W. Herget (Clausthal-Z.)	79	x
G. Kaiser-Meißner (Kassel)	51	
S. Schmidt (Köln)	86	x
M. Stein (Münster)	63	x

(3 Enthaltungen)

(Die Abstimmung erfolgte geheim. Jeder Stimmzettel durfte höchstens 4 verschiedene Namen der Kandidatenliste tragen.) Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 8: Journal für Mathematikdidaktik

Bericht des geschäftsführenden Herausgebers S. Schmidt:

- Erinnerung an die Ziele des JMD sowie an die Behandlung von Manuskripten, abgedruckt im Heft 2/3, Jg. 1991, S. 275-278

- Zur Manuskript-Situation

Vgl. S. 10

Der Jahrgang 1992 ist gesichert. Um auch den Jahrgang 1993 füllen zu können, braucht man etwa 10 angenommene Manuskripte.

- Als Artikel für das JMD eignen sich:

Ausarbeitungen von Vorträgen, die auf der Bundestagung gehalten wurden; Präsentation von Details aus Doktor- oder Habilitationsschriften; Ergebnisse aus Arbeitskreisen in der GDM.

H. Bürger dankt den Herausgebern der JMD für ihre Arbeit.

TOP 9: Berichte aus den Arbeitskreisen in der GDM

Vgl. S. 15

TOP 10:

(1) European Mathematical Society (EMS)

Die EMS wurde am 28.10.1990 in Warschau gegründet. Ihr Präsident ist F. Hirzebruch (Bonn). Vorstand und Beirat der GDM beraten seit März 1991 über mögliche Beziehungen zur EMS.

Eine Vollmitgliedschaft wäre der GDM vermutlich verwehrt aufgrund strenger Regularien der EMS. Eine Zusammenarbeit mit dem *Committee on Mathematics Education of the EMS (CME)* unter der Leitung von T. Nemetz (Budapest) kam nicht zustande. Nach dem Rücktritt von T. Nemetz ist die Lage verworren. Zu einer Sitzung des CME Ende März 1992 ist (das GDM-Mitglied) W. Dörfler (Klagenfurt) eingeladen.

Vgl. S. 27

(2) Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV)

Frau Hefendehl-Hebeker berichtet über die DMV-Strukturreform. Auf der Mitgliederversammlung 1991 der DMV wurde das Präsidium beauftragt, die Reform weiter zu beraten und zu konkretisieren. Leitlinien sind:

- *Öffnung*, auch für Industriemathematiker, Lehrer, Didaktiker, Studierende...
- *Vertretung der Mathematik nach außen*: wirksamere Vertretung der Interessen der Mathematik durch Zusammenarbeit mit Nachbargesellschaften.
- *Verbesserung der inneren Struktur*, insbesondere: eine bessere Ausstattung der Geschäftsstelle, eine Satzungsreform, die eine bessere Aufgabenteilung ermöglichen soll, und die Einrichtung von Fachgruppen und Arbeitskreisen der DMV.

Die Einrichtung von Fachgruppen und Arbeitskreisen hat bereits begonnen.

Daher hat eine Gruppe von zwanzig Teilnehmern dieser GDM-Tagung, die gleichzeitig Mitglieder der DMV sind, beschlossen, eine Fachgruppe Mathematikdidaktik innerhalb der DMV zu gründen. Die Herren Bigalke und Cohors-Fresenborg sowie Frau Hefendehl-Hebeker wurden zu Sprechern der Initiative ernannt. Die Beratungen über eine mögliche Organisationsform sollen in Absprache mit der Koordinatorin für die Gründung von Fachgruppen, Frau I. Kersten, Bielefeld, erfolgen.

TOP 10a:

- *Anlaß*: Einige Lehrer aus Nordrhein-Westfalen, die schon aktiv auf der Bundestagung in Weingarten wirkten, wurden von ihren vorgesetzten Stellen angewiesen, sofort zurückzukehren, um ihren Schuldienst zu versehen. Einsprüche und Bitten von P. Baireuther (für die Veranstalter) und L. Hefendehl-Hebeker (für die GDM) waren erfolglos.
- Die Versammlung ist nicht einig über die Wirksamkeit nachträglicher Proteste.
- *Die Ausrichter einer Bundestagung* (früher: der Schriftführer der GDM) schreiben rechtzeitig die zuständigen Stellen in jedem alten und neuen Bundesland an mit der Bitte, die Bundestagung als Fortbildungsveranstaltung für Mathematiklehrer anzuerkennen und diesen eine Teilnahme zu ermöglichen. Dies geschah auch dieses Mal (bereits im Herbst 1991).
- *Weitere Maßnahmen*
H. Bürger wird als GDM-Vorsitzender schriftlich intervenieren. Lehrer sollen den Vorstand der GDM um Hilfe bitten, wenn ihre Anträge auf Teilnahme an einer Bundestagung abgelehnt werden. Jeder Einzelne muß seine Beziehungen zu Kultusministerien, Schulämtern, ... nutzen, um Lehrern Fortbildung und Teilhabe an der Didaktik der Mathematik (in jeder Form) zu ermöglichen.

TOP 11: Verschiedenes

H. Bürger
(1. Vorsitzender)

L. Profke
(Schriftführer)